



Die differenzierte Gestaltung der Gebäude sowie die grosse Vielfalt an Wohnungstypen schaffen in der Wahrnehmung und bezüglich Bewohnerschaft einen durchmischten Quartierbaustein.

**2024**  
Projektwettbewerb selektiv, 1. Rang  
Öffentliches Stadtquartier,  
Gestaltungsplan, 40 WHG,  
Gewerbeflächen, Nahversorger

**Bauherrschaft:**  
Gemeinde Rüschlikon

**Bausumme (BKP 1-9):**  
40 Mio. CHF

**In Zusammenarbeit mit:**  
ffbK Architekten AG, Zürich

**Bauingenieur:**  
Ingeni AG

**Landschaftsarchitektur:**  
Planikum GmbH, Zürich

**Städtebau**  
Freistehende Punktbauten aus unterschiedlichen Epochen prägen das Quartier zwischen Bahnhofareal und Seestrasse und sind typisch für Rüschlikon. Durch die Aufnahme der Körnung und der Charakteristik der Umgebung fügt sich das Neubauprojekt nahtlos ins Ortsbild ein. Die grosszügigen Zwischenräume lassen Sichtachsen zum See frei und sorgen für eine Weiterführung der vorherrschenden Durchgrünung in Rüschlikon.

**Freiraum**  
Der Aussenraum entlang der Bahnhofstrasse wird zur öffentlichen Begegnungszone. Hauseingänge und Wohnateliers steuern gemeinsam mit privaten Aussenbereichen den Rhythmus auf Ebene der Fussgänger. Wohnungsbezogene Gärten im gestuften Zwischenraum vermitteln zwischen dem Strassenniveau und dem Gleisfeld.

**Nutzungsvielfalt und Differenzierung**  
Zwischen Bahnhof und Dammweg spannt sich ein vielfältiges Angebot an Wohn- und Arbeitswelten auf, das sich von der Öffentlichkeit am Bahnhof, über Microliving und Clusterwohnen, hin zu klassischerer Wohnnutzung in den südlichen Gebäuden bewegt. Die Macrolot-Idee, interpretiert als Vielfalt in der Wahrnehmung, findet seine Entsprechung somit nicht nur in der Gestalt der Baukörper sondern auch im Raumprogramm.

